



**Digitaler Innovationsgipfel:
Vom Digitalisierungsplan zur
Einkaufsstrategie:
Innovationsmanagement und
Performancesteigerung im Einkauf
der Zukunft**

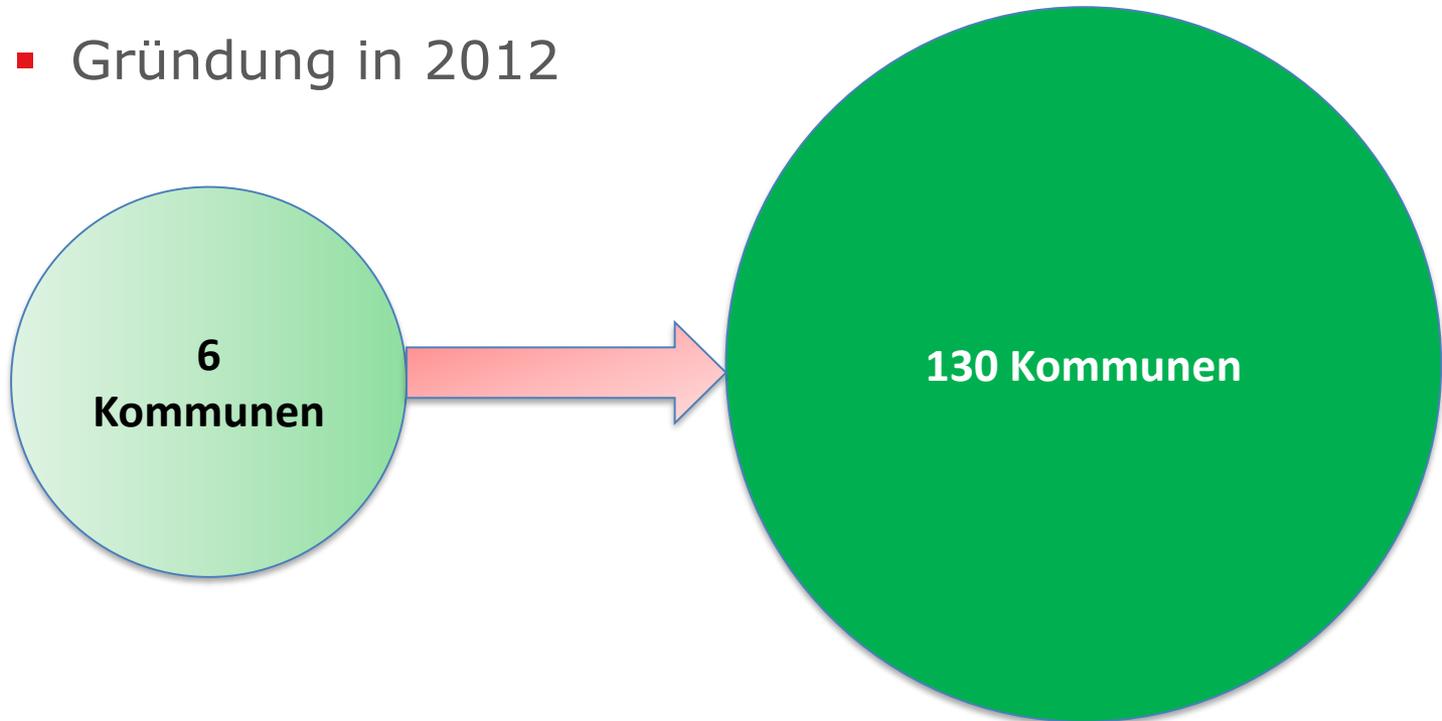
Claudia Koll-Sarfeld
Mitglied des Vorstands

Agenda

- Die Genossenschaft KoPart eG
- Das Katalogverfahren
- Die Digitalisierung

Die Genossenschaft

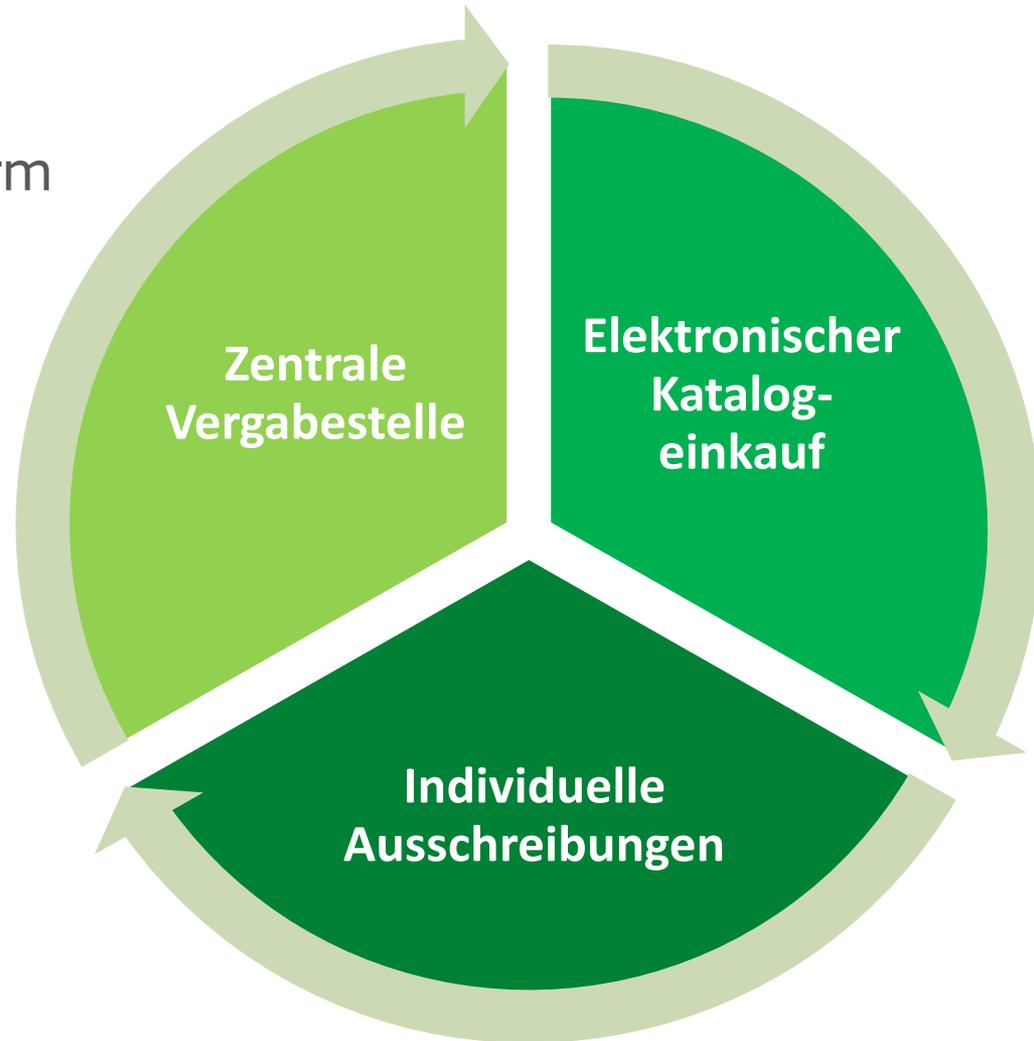
- Gründung in 2012



- Zweck: Unterstützungsleistungen für Kommunen vor allem bei der Beschaffung

Unterstützung der kommunalen Beschaffung

- in jeder Form



Katalogeinkauf

seit 2015



Katalogeinkauf

- elektronische webbasierte Kataloge für Verbrauchsartikel der Kommunen
 - z.B. für Bürobedarf, Papier, Reinigungsmittel, Leuchtmittel, Feuerwehrbedarf, Arbeitsschutz-Bedarf, ...
- begonnen mit 10 Kommunen, heute 40 Teilnehmer

Katalogeinkauf

- Produktsuche Q
- Startseite
 - Warenkorb 1
 - Artikelanfrage <
 - Shop >
 - Kataloge
 - Erweiterte Suche
 - Literaturschnittstelle
 - Favoriten
 - Auftragshistorie
 - Reklamationen
 - Verwaltung <
 - Statistiken <
 - Support
 - Impressum / Rechtliches
 - Datenschutz
 - Logout

Ihre Kataloge



Arbeitssicherheit
Hugo Roth GmbH
3228 Artikel



Atemschutz Auer (MSA)
Peter Schmitt GmbH
54 Artikel



Atemschutz Dräger
Peter Schmitt GmbH
15 Artikel



Bettware
SMI Unterkunfts-lösungen GmbH
16 Artikel



Büromaterial
Fa. Kaut-Bülingler Bürobedarf GmbH
1379 Artikel



Feuerwehrbekleidung
Peter Schmitt GmbH
1678 Artikel



Geschirr und Kochgeschirr
Fa. POGEMEIER GmbH
249 Artikel



KiTa/KiGa-Bedarf
KiTa Einkauf
616 Artikel



Kopierpapier
LIEBERGESELL-FEINPAPIER
96 Artikel



Reinigung/Hygiene Los_1
Kurt Müller GmbH
325 Artikel



Reinigung/Hygiene Los_2
Kurt Müller GmbH
260 Artikel



Sanitätsmaterial
W. Söhngen GmbH
106 Artikel



Schulbedarf
Firma Heinrich Kohlhaas
78 Artikel



Tinte/Toner
PRINTION GmbH
357 Artikel



Weißware
SMI Unterkunfts-lösungen GmbH
15 Artikel



Werkzeug
Fa. Zoro Tools Europe GmbH
101 Artikel

Aktuelle Kataloge

Derzeit gibt es folgende **Kataloge**:

- Arbeitssicherheit (u. a. Arbeitshandschuhe, Arbeitskleidung, Warnwesten)
- Ausstattung (Haushaltselektrogeräte, Geschirr, Bettwaren)
- Büromaterialien
- Büromöbel
- Digitale mobile Endgeräte für den Unterricht
- Feuerwehrbedarf allgemein
- Feuerwehrbedarf - Atemschutz, Hydraulikbedarf
- KiTa/KiGa Bedarf
- Kopierpapier
- Reinigungs-/Hygieneartikel inkl. Masken
- Schulbedarf
- Tinte & Toner
- Werkzeug

Gründe

- Warum überhaupt Katalogeinkauf?
- Warum digital?
- Vorteile auf kommunaler Seite
- Vorteile auf Lieferantenseite

Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- Organisatorische Gründe (kommunal):
 - Prozessoptimierung und deutliche Zeitersparnis:
 - Suche nach dem besten Preis steht in keiner vernünftigen Relation zum Beschaffungswert
 - Verbrauchsartikel kosten wenig Geld, das Einholen von drei Angeboten viel Zeit = hohe Prozesskosten
 - kein Blättern in Papierkatalogen
 - keine Wanderung von Geschäft zu Geschäft = Konzentration auf die Hauptaufgabe bei hoch ausgelasteten kommunalen Mitarbeitern
 - Möglichkeit sich wiederholender Bestellungen
 - Medienbruchfreie Übermittlung

Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- Organisatorische Gründe (Handel):
 - Deutliche Zeitersparnis:
 - Schnellere Bearbeitung
 - Geringere Fehleranfälligkeit wegen medienbruchfreier Übermittlung

Weitere Optimierungsmöglichkeiten

- eRechnung:
 - Insbesondere bei Bundesbehörden schon erforderlich
 - Schnittstelle zum System möglich
 - Rechnungsstellung über Schnittstelle zu einem weiteren Tool auch für kleinere Lieferanten möglich
- Gutschriftenverfahren (inverse Rechnung):
 - Besteller schickt dem Lieferanten eine Gutschrift
 - nur über die Teile der Lieferung, die einwandfrei, vollständig und innerhalb der vereinbarten Frist geliefert wurden
 - aus dem System heraus erzeugbar

= schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- Finanzielle Gründe (kommunal):
 - Gebündelte Ausschreibung von Verbrauchsartikeln erzielt bessere Preise, gerade für kleine und mittlere Verwaltungen
- Finanzielle Gründe (Handel):
 - Bieter können genauer und ohne Sicherheitszuschlag kalkulieren, weil Menge besser quantifizierbar ist



Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- Rechtliche Gründe (kommunal):
 - Verbrauchsgegenstände werden idR. vom Bedarfsträger beschafft, der oft nicht dazu ausgebildet ist, vergaberechtskonforme Beschaffungen durchzuführen = Verunsicherung
 - Vergaberechtskonforme Ausschreibungen durch Spezialisten, die sich tagtäglich mit dem Vergaberecht befassen
- Rechtliche Gründe:
 - Alle Bestellungen werden erfasst und bilden die Grundlage für Folgeausschreibungen – Bestellvolumen lässt sich exakt quantifizieren und erfüllt dadurch (auch) rechtliche Anforderungen

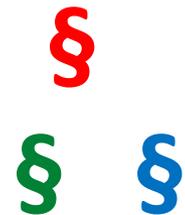
§

§

§

Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- Rechtliche Gründe (kommunal):
 - Erfüllen der Statistikpflichten nach Vergabestatistikverordnung (VergStatVO) auch für den Unterschwellenbereich
 - Übermittlung der erforderlichen Daten an DESTATIS (Stat. Bundesamt) durch KoPart als Berichtsstelle



Weitere Optimierung

- Markterkundung und -analyse durch zentrale Bearbeitung:
 - über Auftragsinhalte oder mögliche Lösungen
 - Wie ist die Konstellation auf Lieferantenseite? (z.B. Spezialisierungen, nur wenige Anbieter, Generalisten müssen sich (teuer) bei anderen Lieferanten versorgen)
 - Besondere Bedingungen auf Lieferantenseite? (z.B. übliche Verpackungsgröße, Lieferfristen)
 - Technische Einbindung der Lieferanten? (z.B. vorhandene oder benötigte Schnittstellen)

Weitere Optimierung

- Markterkundung (Rechtliches)
 - § 28 VgV, § 20 UVgO:
Markterkundung vor der Einleitung eines Vergabeverfahrens zu dessen Vorbereitung zulässig
Kommunikation mit potentiellen Bietern möglich, um Produkt- und Marktinformationen zu erhalten
 - Ziel: fundierte Leistungsbeschreibung

Warum Katalogeinkauf? - Warum digital?

- **Transparenz (kommunal):**
 - Einheitlicher Preis für alle:
 - Jeder kommunale Mitarbeiter kann zum gleichen Preis bestellen
- **Transparenz (kommunal):**
 - Bessere Übersicht über Bestellvolumen und –verhalten innerhalb der Verwaltung, Beschaffungen können besser abgestimmt werden (wer, wann, wie viel – z.B. für Lagerstandorte)

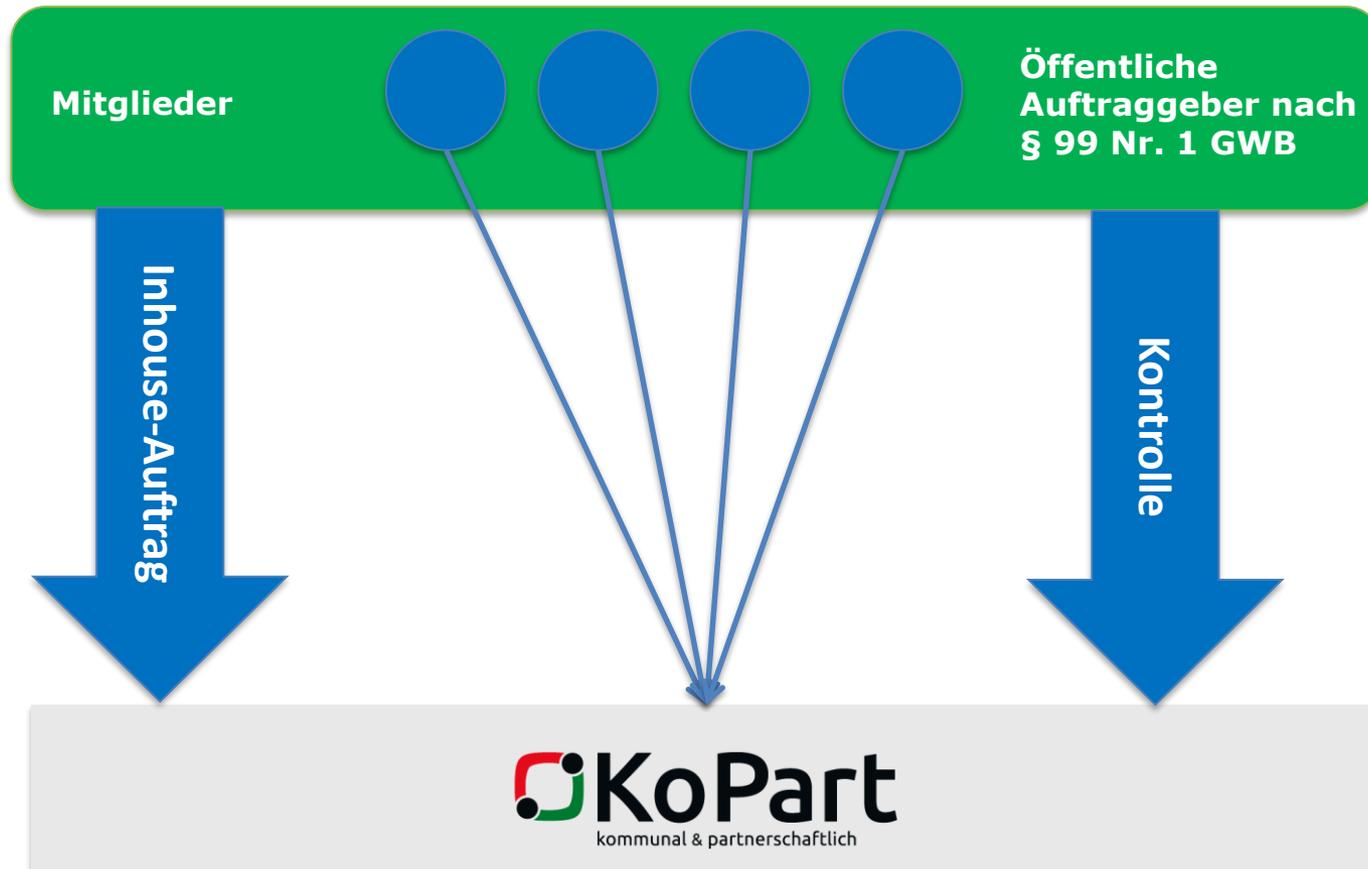
Weitere Optimierungsmöglichkeiten

- Automatisierte Bestellungen:
 - Anlegen von sich wiederholenden Prozessen, z. B. Bestellung bestimmter, festgelegter Artikel monats- oder quartalsweise
 - Systemübergreifend: Vorratsbehälter wird automatisch auf Füllstand überwacht und gibt bei Erreichen eines bestimmten Levels automatisch den Impuls zur Nachbestellung („Kühlschrank ist leer“) – Genehmigung durch Menschen sollte aber beibehalten werden (je nach Materie)

Wie funktioniert das Katalogverfahren?

- KoPart ermittelt den kommunalen Bedarf anhand der getätigten Bestellungen – alle Bestellungen sind im System hinterlegt und quasi auf Knopfdruck hinsichtlich Menge und Qualität abrufbar
- KoPart schreibt Rahmenverträge aus
- Technischer Dienstleister TEK-Service AG spielt neue Daten der Ausschreibungsergebnisse ins System ein
- Angeschlossene Mitglieder bestellen aus den mit den Rahmenverträgen hinterlegten Katalogen ohne eigenes Ausschreibungsverfahren (Inhouse-Geschäft)

Funktionsweise des Inhouse-Geschäfts



Inhouse-Auftrag

Kriterien für eine Beauftragung außerhalb der Geltung des Vergaberechts (§ 108 GWB unter Aufnahme der Rechtsprechung des EuGH):

- **Kontrollkriterium**
öAG übt über eine andere juristische Person eine ähnliche Kontrolle aus wie über eigene Dienststellen (auch durch eine Mehrheit von öAGs gemeinsam)
- **Wesentlichkeitskriterium**
mehr als 80 % der Tätigkeiten der beherrschten juristischen Person dient der Ausführung von Aufgaben, die vom öAG bestellt wurden
- an der juristischen Person besteht **keine direkte private Kapitalbeteiligung**, höchstens solche, die gesetzlich vorgeschrieben ist und die keinen maßgeblichen Einfluss auf diese juristische Person ausüben kann



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Claudia Koll-Sarfeld

KoPart eG
0211- 59 89 57 55

www.kopart.de
koll-sarfeld@kopart.de